

Thema: Prater Wien

Autor: Mathias Ziegler

Erst ins Fluc und dann ins Fernsehen

Wiens neuer Stand-up-Klub am Praterstern soll junge Künstler schnell bekannt machen.

Von Mathias Ziegler

Wien. Die Suche hat ein Ende: Am kommenden Montag eröffnen Andreas Fuderer, Chef des Kabarett Niedermaier, und Kabarettist Hosea Ratschiller eine neue Wiener Stand-up-Bühne im Fluc. Die Location am Praterstern ist laut Fuderer ideal: „Es ist öffentlich sehr gut erreichbar, und durch die großen Fenster sieht man hinaus auf den neuen Bahnhof und das Riesenrad.“ Letzteres ist ihm insofern wichtig, weil er langfristig das Ziel hat, die neue Schiene ins Fernsehen zu bringen.

„Wir wollen die jungen Comedians, die hier auftreten, schnell bekannt machen“, sagt Fuderer, der das Projekt als Experimentierfläche für Nachwuchskünstler- und -publikum sieht. „Es geht darum, neue Zuschauerschichten in den Stand-up-Klub und in weiterer Folge auch in die traditionellen Kabarett Häuser zu locken.“

Gespielt wird 2014 jeden zweiten Montag und 2015 jeden Mon-



Hosea Ratschiller erfüllt sich einen Traum.

Foto: Christian Pitschl

tag im Fluc vor etwa 100 Sitzplätzen, zudem gibt es ein paar Plätze an der Bar. „Es ist alles nicht so streng wie in anderen Theatern, ein bisschen jugendlicher“, meint Fuderer. Auch der Eintritt ist mit 9 Euro im Vorverkauf bewusst gering. „Wir wären wahrscheinlich auch bei 30 Euro rappendvoll.“

Moderiert werden die Abende von Hosea Ratschiller, der sich damit einen Traum erfüllt, weil er die Idee schon lange hatte. Das Konzept: Mehrere Künstler füllen

mit Kurzauftritten insgesamt zwei Stunden. Für die ersten vier Abende, von denen der 20. Oktober und der 17. November bereits ausverkauft sind, wurden namhafte Stars gefunden, um das Projekt zu pushen. „Die werden mit völligen Newcomern gemischt“, so Ratschiller. Karten gibt es noch für 3. November (mit dabei sind unter anderen Flüsterzweieck und Gunkl) und 1. Dezember (Pepi Hopf, Thomas Maurer, Mike Supancic und andere).

www.facebook.com/standupfluc